

Sonntag Exaudi

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Der Spruch der Woche zwischen Himmelfahrt und Pfingsten ist Wort aus Christi Mund:

„Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“ (Joh 12,32)

Christus zieht uns zu sich, von der Taufe an, heute hier in unserem Gottesdienst, durch sein Wort, im Abendmahl, in Ewigkeit. Er zieht uns nicht auf seine Seite wie in einem Streit, sondern so, wie jemand gerettet, aus der Flut gezogen wird, in der man sonst umkäme. Er zieht uns an sich, wie man jemanden in den Arm nimmt, ihm Bewahrung zusprechend.

So feiern wir auch diesen Gottesdienst im Namen Christi, der sich unser annimmt.

Der Friede des Dreifaltigen komme über uns. Lasst uns fröhlich sein in Gott, der uns liebt und erlöst!

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Von Seiten Gottes besteht der Bund des Friedens mit uns fest und unerschütterlich.

Wir aber haben viele durchaus auch nachvollziehbare Gründe, bei den Geboten Abstriche zu machen. Wir sind ja Kompromisswesen in der Welt. So bedürfen wir auch wieder und wieder Vergebung. Nicht dass die Gebote unerfüllbare Ideale wären, aber sie sind Ansprüche, denen wir nur ungenügend entsprechen.

Gott vergebe uns! Vor Gott bleiben wir Bittende:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Der Auferstandene spricht zu seinen Jüngern:

„Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen!“

Auf sein Wort hin dürfen wir darum zueinander sprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit, wage, fröhlich und gelassen zu sein und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 27 (1.7-14):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Herr im Himmel!
Du hast uns das Gebot der Liebe ins Herz geschrieben
mit der Taufe, mit deinem Wort,
mit Brot und Wein des Abendmahls.
Wir danken dir dafür und bitten dich:
Nimm Wohnstatt in unseren Herzen.
Hilf uns, deine Stimme herauszuhören
aus dem Vielen, was auf uns eindringt
an Erwartungen und aus Wünschen,
die in uns laut werden und auf die wir besser nicht hörten.
Lehre uns, auf dich zu hören,
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist
heute, allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Vom Bund Gottes mit seinem Volk lässt Gott Jeremia sprechen im Kapitel 31:

Jer 31, 31-34

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Gott ist König über die Völker,
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Die Epistel steht in Epheser 3:

Eph 3, 14-21

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 128 oder 136

Das Evangelium steht bei Joh 16:

Joh 16, 5-15

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

In welcher Weise sind wir als Christen Volk Gottes?

Gott hat mit Taufe und Abendmahl durch Christus auch mit uns seinen Bund geschlossen. Wir sind sein Volk, denn wir hören auf sein Gebot und Wort wie von einem König. Ihm gehorsam zu sein, ist uns Ehre und Wohltat. Sein Königtum geschieht uns zum Heil. Im Unterschied zu aller irdischen Herrschaft unterdrückt das niemanden, es befreit. Liebe ist Ordnung von innen her, der niemand etwas vorschreiben muss. Gottes Verordnungen sind Jubelgesänge.

Irdisch nachmachen lässt sich das nicht. Solche Versuche wären immer Täuschung, sowenig man für Freundschaft oder eine gute Ehe ein Gesetzbuch schreiben sollte.

Der Bund Gottes mit uns hebt jedoch irdische Ordnungen nicht auf, im Gegenteil. Aber er relativiert alle irdische Macht. Niemandem auf Erden komme die Ehrerbietung zu, die wir Gott gerne und von Herzen schulden.

Paul Gerhardt singt betend vom Bund Gottes mit uns in seinem Pfingstlied:

„Du bist ein Geist der Liebe, / ein Freund der Freundlichkeit,
willst nicht, dass uns betrübe / Zorn, Zank, Hass, Neid und Streit.
Der Feindschaft bist du feind, / willst, dass durch Liebesflammen
sich wieder tun zusammen, / die voller Zwietracht seind.
Du, Herr, hast selbst in Händen / die ganze weite Welt,
kannst Menschenherzen wenden, / wie dir es wohlgefällt;
so gib doch deine Gnad / zum Fried und Liebesbanden,
verknüpf in allen Landen / was sich getrennet hat.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

So steht es um den Bund Gottes mit uns Sündern: Von Gottes Seite gibt es Vergebung und Versöhnung, Gnade und Segen, Hoffnung und Verheißung, Stärkung der gütigen Seele.

Und von unserer Seite? Dankbarkeit und Lob sind angebracht. Schlichte Empfänglichkeit des Herzens und demütige Bitte.

Zum Schöpfer aller Dinge können wir sagen: Abba, lieber Vater.

Beten wir:

Alle: Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Herr, unser Gott, der leuchtende Regenbogen am Himmel ist auch uns Zeichen deiner Liebe und Treue, trotz unserer Sünde. Zu dir rufen wir:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für unsere Regierungen:
Verlässliche und gute Ordnung herrsche allerorten,
Gedanken des Friedens und Wohlwollens mögen unser Land und alle Länder dieser Erde bestimmen,
nicht Wünsche nach Vorteil und unerfüllbarer Sicherheit.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für unsere Kirchen:
Dein Wort und Gebot werde in ihnen verkündet,
Woche für Woche.
Die Glocken sollen immer aufs Neue uns rufen
und nimmer verstummen.

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unseren Nächsten:
Behüte und bewahre ihn.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich!

„Beschirm die Obrigkeiten, / richt auf des Rechtes Thorn,
steht treulich uns zur Seiten; / schmück wie mit einer Kron
die Alten mit Verstand, / mit Frömmigkeit die Jugend,
mit Gottesfurcht und Tugend / das Volk im ganzen Land.
Richt unser ganzes Leben / allzeit nach deinem Sinn,
und wenn wir's sollen geben / in 's Todes Hände hin,
wenn's mit uns hie wird aus, / so hilf uns fröhlich sterben
und nach dem Tod ererben / des ewgen Lebens Haus!“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**